GEGEN DAS VERGESSEN! — GEJNG O POBISTERIPE!

JOSEF HORWATH †2017

Kleinbachselten (geb. 1944 in Kirchberg/NÖ)

„Es nicht zu verschweigen, das ist das Wichtigste“

„Damals war es nicht so einfach, zu einem Gewerbeschein zu kommen. Es hat einem die Bezirkshauptmannschaft einfach immer Stolpersteine in den Weg gestellt. Und so habe ich dann sogar dem Bundeskanzler Kreisky einen Brief geschrieben, und der hat mir ein Fürschreiben geschickt, und nach drei Wochen habe ich dann schon einen Gewerbeschein gehabt. Dann ist es schnell gegangen.“

„Ja, klar sind viele weggegangen und haben verschwiegen, dass sie Roma sind. Damit sie es dort leichter haben. Ich habe das aber nie gemacht. Wenn mich einer gefragt hat, ob ich ein Rom bin oder welcher Abstammung ich bin, habe ich gesagt: ‘Ich bin ein Zigeuner!’ Das habe ich immer zugegeben!“

„Na te tagatinel, o lek barikaneder hi“

„Agun nana asaj loke, jek papruschi le handlinipeske te uschtidel. O becirkiskero birovtschago mindig bara tuke ando drom terdscharlahi. Taj akor muguli le bundakere kancleriske Kreisky jek lil pisintschom, taj oda jek pomoschagoskero lil mange bitschatscha taj akor pal trin kurke o handlinipeskero papruschi uschtidijom. Akor sik gelo.“

„He, but bejg gele taj tagatinde, hot Roma hi le. Kaj odoj feder lenge te dschal. Me ham schoha na kertschom oda. Te man valako phutschlahi, te me jek Rom som vaj saj telschtaminipe me som, akor phentschom: ‘Me jek Rom som!’ Oda mindig use dahi!“

MRI HISTORIJA: Josef Horwath
Lebensgeschichten burgenländischer Roma

YouTube Video
27:30 Minuten

PDF-Datei Download
20 Seiten / 2,0 MB

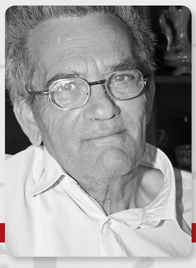

Bild | kipo: Julius Horvath

ZukunftsFonds der Republik Österreich
Bundeskanzleramt
Land Burgenland
Kulturland Burgenland
ROMA SERVICE
HANGO ROMA